

Neues Erdbeben in Kroatien versetzt die Menschen in Angst und Schrecken

Von stj/dpa

06 Januar, 2021

Burda



Kroatien, Sisak: Trümmer liegen nach einem Erdbeben vor einem Gebäude in Sisak in Kroatien. Ein Hilfskonvoi des baden-württembergischen Malteser Hilfsdienstes, des Deutschen Roten Kreuzes und mehrerer Feuerwehren haben Hilfsgüter vom Dezember-Beben betroffene Region gebracht - die dürfte nach dem jüngsten schweren Nachbeben umso nötiger sein.

(Sven Kohls/DRK Baltmannweiler/dpa)

Mehr als eine Woche [nach einem verheerenden Erdbeben der Stärke 6,4](#) hat am Mittwochabend erneut ein starker Erdstoß die Region südöstlich von Zagreb erschüttert. Das European-Mediterranean Seismological Centre (EMSC) gab die Stärke mit 5,0 an. Das Epizentrum habe demnach in der kroatischen Kleinstadt Petrinja, 45 Kilometer südöstlich der Hauptstadt des Landes, gelegen.

Bautrümmer fallen herunter

Der Ort war bereits durch das Beben am 29. Dezember stark in Mitleidenschaft gezogen worden. Bürgermeister Darinko Dumbovic sagte am Mittwochabend dem Nachrichtenportal „jutarnji.hr“, dass Ziegel und Bautrümmer heruntergefallen seien und sich Risse in beschädigten Häusern vergrößert hätten. Über Verletzte lagen zunächst keine Berichte vor.

Zahlreiche Nachbeben seit Ende Dezember

Das Beben vor mehr als einer Woche hatte neben Petrinja auch die Kleinstädte Sisak und Glina sowie dazwischen liegende Dörfer verwüstet. Sieben Menschen waren ums Leben gekommen, 26 weitere hatten Verletzungen erlitten. [Zahlreiche Nachbeben versetzten die Bevölkerung der Region in einen Zustand der Angst und Sorge.](#)